



Leitantrag

# BayernSPD – wegen Umbau geöffnet

**Bayern braucht eine starke Sozialdemokratie**

Schwarz-Gelb ist sowohl im Bund als auch in Bayern nicht in der Lage, Antworten auf die drängenden Probleme der Zeit zu geben. Auch in Bayern wird die Kluft zwischen arm und reich immer größer. Auch in Bayern nimmt die Zahl prekärer Arbeitsverhältnisse zu. Die Bildungspolitik der Staatsregierung setzt nach wie vor auf Selektion. Leidtragende sind Kinder aus einkommensschwachen und bildungsfernen Schichten.

Eine verfehlte Wirtschafts- und Strukturpolitik hat dazu geführt, dass sich die Lebensbedingungen und Zukunftschancen in den verschiedenen Regionen Bayerns höchst ungleich entwickeln.

Die Staatsregierung will den Ausstieg aus der Atomenergie rückgängig machen und behindert damit den weiteren Ausbau regenerativer Energien.

Bayern behandelt seine Kommunen nicht erst seit dem Milliardendebakel bei der Bayerischen Landesbank schlechter als jedes andere Bundesland und will ihre Autonomie und Finanzkraft mit der Abschaffung der Gewerbesteuer weiter schwächen.

„Liberalitas Bavariae“ ist nur ein Schlagwort mit wenig Substanz: Durch das Versammlungsgesetz, Online-Durchsuchungen und ausufernde Überwachungen geraten Freiheitsgrundrechte in Gefahr.

Bayern braucht eine starke Sozialdemokratie, um gleichzeitig wirtschaftlichen Erfolg, soziale Gerechtigkeit, den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Bewahrung der Freiheitsrechte zu gewährleisten.

Viele Menschen in Bayern denken sozialdemokratisch, ohne ihre Stimme bisher der SPD zu geben. Sie sind empört über die ungleiche Verteilung der Bildungschancen. Über Ausbeutung und Dumpinglöhne. Über den Umgang mit ihren Ängsten vor den Gefahren der Atomkraft.

Diese Menschen können, wollen und werden wir für uns gewinnen. Mit einer erneuerten BayernSPD.

Die Erneuerung der BayernSPD hat drei Aspekte, die nur gemeinsam zum Erfolg führen: Ein glaubwürdiges und realistisches Politikangebot, das die soziale Gerechtigkeit in den Mittelpunkt stellt und ein Leitbild für die Entwicklung des Freistaats Bayern bis 2030 schafft.



Eine Öffnung der Partei, die die Menschen in Bayern einlädt, mit uns gemeinsam die Zukunft unserer Heimat zu gestalten.

Eine effiziente und schlagkräftige Organisation, die eine optimale Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern gewährleistet.

Mit dem Erneuerungsprozess der BayernSPD haben wir alle drei Aspekte angepackt. Dieser Prozess findet nicht von oben herab statt, alle 70.000 Mitglieder sind aufgerufen ihn mitzugestalten. Der Landesparteitag 2010 ist nicht der Anfang des Erneuerungsprozesses und nicht das Ende, sondern eine Zwischenetappe.

### 1. Die inhaltliche Erneuerung: Sozialdemokratische Antworten haben Konjunktur

Die BayernSPD ist in vielen Städten und Gemeinden die bestimmende Kraft und hat im Landtag aus der Opposition heraus wichtige Impulse für die Entwicklung des Freistaats gesetzt – wie die Verbesserung der Kleinkinderbetreuung und die Ganztagschule.

Seit dem Wahlerfolg 1998 haben wir jedoch auf allen Ebenen an Zustimmung verloren, auch weil wir in unserer Regierungszeit auch Fehler gemacht haben. Es war ein Fehler, dass wir sozialdemokratische Ideen nicht immer konsequent auch gegen den Zeitgeist durchgehalten und mit einzelnen Entscheidungen im Rahmen der Agenda 2010 Wählerinnen und Wähler verunsichert und enttäuscht haben. Daraus haben wir gelernt.

In elf Regierungsjahren im Bund haben wir das Land voran gebracht. Mit Entlastungen für Geringverdiener und Alleinerziehende, mit dem Kampf gegen Steuerflucht und für die Sicherung der Kommunalfinzen, mit dem Atomausstieg, der Förderung Erneuerbarer Energien, aktiver Klimaschutzpolitik und einer gesellschaftlichen Modernisierung, die Frauen, Migrantinnen und Migranten und gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften neue Möglichkeiten zur Entfaltung eröffnet hat. Darauf sind wir stolz. Wir werden die Erfolge unserer Regierungszeit verteidigen.

Leider werden diese Erfolge durch andere Entscheidungen und Entwicklungen überlagert: Die SPD wird auch verbunden mit der zunehmenden Prekarisierung von Lebens- und Arbeitsverhältnissen, mit Leiharbeit und Niedriglöhnen, mit einer Zunahme und Verfestigung der Armut und dem gleichzeitigen Anstieg des Reichtums, mit der Angst vor Armut bei Arbeitslosigkeit und im Alter. Die Hartz-Gesetze und die Rente mit 67 sind die zentralen Stichwörter, die sich mit diesem Vertrauensverlust verbinden.

Sozialdemokratische Antworten haben gerade in der globalen Finanzmarktkrise Konjunktur. In vielen wichtigen Politikbereichen haben wir die richtigen Lösungen für die Probleme der Zeit. Unsere Vorschläge sind realistisch, sozial gerecht und finden bei der Mehrheit der Menschen in Bayern Zustimmung.

Das gilt für unsere Forderung nach einem gesetzlichen Mindestlohn gegen Ausbeutung und Lohndumping.

Das gilt für unser Konzept der Bürgerversicherung im Gesundheitswesen und unseren Widerstand gegen eine Abschaffung des Solidarprinzips durch eine Kopfpauschale.



Das gilt für unsere Vorschläge zur Regulierung der Finanzmärkte und eine Beteiligung der Verursacher an den Kosten der Finanzmarktkrise.

Das gilt für unsere erfolgreiche Energie- und Klimaschutzpolitik mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien und dem Ausstieg aus der Atomkraft.

Das gilt für unseren Kampf endlich gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit von Frauen und Männern durchzusetzen.

Das gilt für unser Konzept der Gemeinschaftsschule, das Chancen für alle jungen Menschen schafft und die soziale Spaltung im Bildungssystem überwindet.

Bei anderen Themen ist der Prozess der inhaltlichen Erneuerung noch im Gange. Hier arbeiten wir an zukunftsfähigen Lösungen. Die Menschen erwarten von uns zu Recht realistische Antworten. Deshalb entwickeln wir neue Konzepte im Dialog mit den Mitgliedern und allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern und gestalten als zweitstärkster SPD-Landesverband die Positionierung auf Bundesebene entscheidend mit. Die Neuaufstellung der SPD im Bund auch ein Aspekt der Erneuerung der bayerischen SPD.

Das gilt für ein Konzept für Vollbeschäftigung und eine gerechte Verteilung von Vermögen und Einkommen auch zwischen den Geschlechtern.

Das gilt für den Bereich der Altersversorgung, wo wir das gesetzliche Umlagesystem stärken und gegen Privatisierungsbestrebungen verteidigen. Wir müssen uns den Auswirkungen der gestiegenen Lebenserwartung und dem Problem unterbrochener Erwerbsbiografien stellen. Der entscheidende Punkt ist dabei nicht das allgemeine Renteneintrittsalter, sondern flexible Lösungen, die die individuelle Leistungsfähigkeit älterer Beschäftigter berücksichtigen. Deshalb lehnen wir die derzeitige Rente mit 67 ab.

Das gilt für die Weiterentwicklung der Grundsicherung für Erwerbslose, wo wir möglichst unbürokratische Arbeitsvermittlung und Qualifizierung mit einem Leistungssystem verbinden müssen, das dem Gerechtigkeitsempfinden der Menschen entspricht und eine volle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

Das gilt für den militärischen Einsatz in Afghanistan, den wir schnellstmöglich beenden müssen. Wir müssen der Verantwortung, die wir für eine friedliche und demokratische Entwicklung übernommen haben, auf nichtmilitärischem Wege gerecht werden. Auf diese Fragen werden wir sozialdemokratische Antworten geben.

### Unsere Schwerpunkte

Die BayernSPD ist eine Volkspartei. Wir machen nicht Politik für Klientelgruppen, sondern für die Mehrheit in unserer Gesellschaft. Als Volkspartei bieten wir Lösungen für alle wichtigen politischen Themen an. Trotzdem setzen wir in unserer Arbeit klare Schwerpunkte. Im Zentrum steht dabei die soziale Gerechtigkeit, sie ist Ziel und Maßstab unserer Politik.

**Wachstum, Vollbeschäftigung und gute Arbeit für Bayern:** Um Bayerns Zukunft zu sichern, muss es gelingen, den wirtschaftlichen Strukturwandel aktiv zu gestalten. Nur so schaffen wir



die Grundlagen für hochwertige und gut entlohnte Arbeitsplätze in allen bayerischen Regionen.

**Zukunftsfähiger und gerechter Sozialstaat:** Um Bayerns Bürgerinnen und Bürgern Sicherheit zu geben kämpfen wir für solidarische finanzierte Sozialsysteme und gegen die Privatisierung von Lebensrisiken. Eine solide Finanzierung der bayerischen Kommunen ist dabei die Grundlage für hohe Lebensqualität und ein funktionierendes soziales Netz vor Ort.

**Nachhaltige Entwicklung in Bayern:** Bayern muss auf umweltfreundliche Spitzentechnologie, Klimaschutzpolitik, regenerative Energieversorgung und nachhaltige Mobilität setzen, die für alle Bürgerinnen und Bürger verfügbar sind. In Zeiten knapper werdender Ressourcen ist nachhaltiges Wirtschaften gleichermaßen eine ökologische und soziale Frage.

**Bildungsgerechtigkeit in Bayern:** Bayern muss die soziale Spaltung im Schulsystem überwinden und Bildungschancen unabhängig vom Geldbeutel schaffen. Wir kämpfen für einen ganzheitlichen Bildungsbegriff, der nicht nur auf die Vermittlung von Wissen für den Arbeitsmarkt abzielt, sondern auch am Bild eines demokratischen Bürgers orientiert ist, der in der Lage ist für sich und andere Verantwortung zu übernehmen.

Auf Basis dieser Schwerpunkte entwickeln wir im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern ein Leitbild Bayern 2030. Ziel ist es zu den nächsten Wahlen ein schlüssiges Gesamtkonzept anzubieten, das die notwendigen Weichenstellungen für die nächsten zwei Jahrzehnte aufzeigt.

4

## 2. Die Öffnung der BayernSPD

Alle demokratischen Parteien stehen vor dem Problem, dass es immer schwerer wird, Bürgerinnen und Bürger für das ehrenamtliche Engagement zu gewinnen. Es gibt in Teilen der Bevölkerung eine zunehmende Aversion gegen die etablierten Institutionen und Verfahren der repräsentativen Demokratie. Bei allen Schwächen, die die politische Meinungsbildung im Parteiensystem manchmal hat: Unser politisches System mit starken, demokratisch organisierten und gesellschaftlich verwurzelten Parteien ist eine Errungenschaft, die auf keinen Fall leichtfertig beschädigt oder gar verspielt werden darf.

Wir sind überzeugt davon, dass eine Stärkung der BayernSPD nur über eine Öffnung zu erreichen ist. Die Diskussion um den „richtigen“ Kurs der bayerischen SPD muss offen geführt werden. Dazu müssen wir in der Lage sein, innerparteiliche Konflikte auszuhalten und solidarisch auszutragen. Die Mitgliedschaft, die Mitarbeit und der Dialog in und mit der Sozialdemokratie müssen attraktiver werden. Wichtige Überlegungen in diesem Zusammenhang sind:

Die Öffnung unserer Wahllisten zur Kommunalwahl 2014 für engagierte Bürgerinnen und Bürger, die noch nicht der SPD angehören.

Die Öffnung unserer Parteitage für Verbände und Vereine, die dort Rederecht bekommen können, um Ideen von außen besser in die Partei zu transportieren.



Den Dialog mit „jedermann und jederfrau“ – wie Waldemar von Knoeringen es ausgedrückt hat – verstärken und den Menschen die Möglichkeit geben, gemeinsam mit der SPD für ihre Interessen zu kämpfen.

Ein attraktives Angebot von Probemitgliedschaften, die es Bürgerinnen und Bürgern leichter machen sollen, in das parteipolitische Engagement „hineinzuschnuppern“.  
Der Umbau unserer Geschäftsstellen in ganz Bayern zu attraktiven und serviceorientierten Bürgerbüros.

Maßgeschneiderte Angebote zur Mitarbeit für junge Menschen, Seniorinnen und Senioren, Frauen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Selbstständigen über unsere Arbeitsgemeinschaften.

Der Ausbau unserer Angebote für einen direkten und einfachen Kontakt über das Internet und in den Netzgemeinschaften.

### 3. Die organisatorische Erneuerung

5

Glaubwürdige und realistische Positionen und ein offener Dialog mit den Menschen in Bayern sind entscheidend für unseren Erfolg. Um beides zu realisieren, brauchen wir auch eine bessere Organisation. Wir erneuern die BayernSPD deshalb mit dem Ziel, mit unseren begrenzten Ressourcen mehr zu erreichen.

Hauptaufgabe ist es dabei, unsere Mitglieder genauso wie unsere Unterstützerinnen und Unterstützer sprachfähig zu machen. Wir wollen, müssen und werden die politische Debatte in Bayern gewinnen: Auf der Straße, in den Wohnzimmern, in den Betrieben, in den Vereinen und an den Stammtischen – so wie uns das beim Thema Mindestlohn gelungen ist. Nur wer selbst überzeugt ist, kann auch andere überzeugen. Deshalb brauchen wir eine offene inhaltliche Debatte und eine Organisation, die unsere Inhalte auch effektiv transportiert.

Grundbedingung für die organisatorische Erneuerung der BayernSPD ist die Stabilisierung unserer Finanzen. Dies ist bei den weiteren Beschlüssen des Parteitages zu beachten.

### 12 Projekte für eine erfolgreiche BayernSPD

Wir werden in der BayernSPD vieles ändern und haben damit im letzten Jahr bereits begonnen. Zwölf zentrale Projekte sind aus den Anregungen der Mitgliedschaft entstanden und stehen beispielhaft für unser Vorhaben:

1. Wir bleiben flächendeckend in ganz Bayern präsent und machen unsere Geschäftsstellen zu attraktiven Bürgerbüros.
2. Wir bauen die Landesgeschäftsstelle München zur Servicezentrale für unsere Mitglieder um und schaffen dort klare Verantwortlichkeiten.
3. Wir sorgen in ganz Bayern für attraktive SPD-Listen zur Kommunalwahl 2014.



4. Wir unterstützen unsere Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort mit einer modernen Kampagne zur Landtags- und Bundestagswahl 2013 und zur Kommunalwahl 2014 und zur Europawahl 2014.

5. Wir professionalisieren unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf allen Ebenen.

6. Wir verbessern die Abstimmung und Planung zwischen allen politischen Ebenen mit dem Projekt BayernKalender.

7. Wir nutzen die neuen technischen Möglichkeiten für Online-Druck und -Versand auf allen Ebenen.

8. Wir schaffen ein Online-Politiklexikon, in dem Bürgerinnen und Bürger sich über unsere Positionen zu allen wichtigen Themen informieren können.

9. Wir schaffen eine Online-Akademie zur Qualifizierung für das ehrenamtliche Engagement und stärken die innerparteiliche Bildungsarbeit.

10. Wir machen die über tausend Webangebote unserer Gliederungen zu einem starken Netzwerk.

6

11. Wir bauen unser Videoangebot im Internet konsequent aus.

12. Wir verbessern die Information für unsere Mitglieder – online und offline.

Wir werden den Prozess der Erneuerung der BayernSPD auch in den nächsten Jahren im Dialog mit der Basis, den gewählten Gremien und den Arbeitsgemeinschaften der Partei weiter vorantreiben und – nach dem Vorbild der erfolgreichen Bundeswahlkreiskonferenzen 2009 und 2010 – allen Mitgliedern die Möglichkeit geben, die Ergebnisse vor Ort zu diskutieren.

### **Gemeinsam anpacken!**

Wir haben den Prozess der Erneuerung so offen und transparent gestaltet wie nie zuvor. Wir haben im Sommer 2009 alle Mitglieder zur Diskussion in den Bundeswahlkreisen eingeladen. Wir haben die Anregungen und Vorschläge der Mitglieder aufbereitet und ein halbes Jahr lang intensiv diskutiert. In einer neuen Runde von Bundeswahlkreiskonferenzen haben wir die Ergebnisse unserer Diskussion in den letzten zwei Monaten vorgestellt und allen Mitgliedern die Möglichkeit zur Kommentierung gegeben.

Damit ist der Prozess nicht abgeschlossen. Jetzt müssen wir die Umsetzung der organisatorischen Erneuerung vorantreiben. Jetzt müssen wir mit der Öffnung der Partei Ernst machen. Und wir müssen den inhaltlichen Diskussionsprozess in der Partei fortführen. So wie wir es in diesem Jahr mit dem Bildungskonzept gemacht haben, so werden wir auch alle anderen zentralen Themen diskutieren und Positionen bestimmen. In Bayern und als gewichtiger Teil der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands auf Bundesebene.

## VORLÄUFIGE BESCHLUSSFASSUNG

61. außerordentlicher Landesparteitag am 17. Juli 2010 / Landshut



Das ist nicht nur Auftrag an den Landesvorstand. Das ist eine Aufgabe, auf die sich die gesamte BayernSPD verpflichtet. Nur wenn alle mitmachen, kann die Erneuerung der BayernSPD gelingen.

Die BayernSPD wird gebraucht. Die Erneuerung unserer Partei ist kein Selbstzweck. Wir tragen Verantwortung dafür, dass in München und Berlin wieder bessere Politik gemacht wird. Das sind wir den Menschen schuldig.